Erklärungen zur Ausstellung „Gesichter der Vielfalt“

Hallo! Schön, dass du da bist! Das hier ist die Ausstellung **„Gesichter der Vielfalt“**! Du kannst sie bis zum Freitag, den **27. Juni** in der Kleinen Galerie anschauen.

Die Galerie ist im dritten Bezirk bei der U3 Rochusgasse. Die Adresse ist Kundmannstraße 30, 1030 Wien. Es ist immer **Mittwoch bis Freitag Nachmittag von 12 bis 18 Uhr offen**.

Die Kleine Galerie und der Verein Ökosoziales Forum Wien machen die Ausstellung gemeinsam.

Die Ausstellung zeigt schöne Bilder von der Natur. Du kannst Insekten sehen, die normalerweise ganz klein sind. Und auch andere Tiere, zum Beispiel Frösche, Vögel oder Hamster.

Hier wollen wir dir ein paar **Erklärungen zur Ausstellung** geben. So kannst du dir selber Gedanken machen.

<u>In der Ausstellung kannst du folgendes anschauen:</u>

- Natur-Fotos von den Fotografen **Edward Ehab** und **Kai Kolodziej**
- **Skulpturen** von der Künstlerin **Gerti Hopf**
- Ein **Gemälde** vom Künstler **Jeremias Altmann**
- **Zeichnungen von Kindern aus der Volksschule Prießnitzgasse I in Wien.** Die Bilder zeigen **Insekten.** Wir sind auf die Kinder-Zeichnungen besonders stolz!

Die Ausstellung zeigt viele Bilder. Du kannst dabei mehr über die **Natur in der Stadt** erfahren. Wir zeigen aber auch, wie **Menschen und Natur** zusammenhängen.

In der Ausstellung wir **acht Stationen** vorbereitet. An jeder Station kannst du etwas Neues lernen.

Du kannst die Texte lesen – auf mehrere Arten:

- Ausgedruckt
- Auf deinem Handy
- Tonspur?

In der Ausstellung findest du dafür **QR-Codes**. Wenn du den QR-Code mit deinem Handy scannst, öffnet sich der Text.

Wir wünschen dir viel Spass!

HINWEIS:

Diese Erklärungen sind noch in Arbeit. Bald sind sie vollständig. Am 28. Mai sind sie fertig.

Text: René Hartinger

Station 1: Biodiversität

In den Bildern geht es um ein wichtiges Thema: **Biodiversität**.

Das ist ein kompliziertes Wort und heißt:
Es gibt viele verschiedene Tiere und Pflanzen. Alle haben wichtige Aufgaben. Zum Beispiel bestäuben viele Insekten Blüten. Andere zersetzen totes Holz und machen damit auch unseren Boden besser.

In Wien leben sehr viele verschiedene Arten von Insekten. Es sind circa zehntausend verschiedene Arten. Aber man weiß nicht genau, ob man schon alle gefunden hat.

Damit Tiere und Pflanzen leben können, brauchen sie **Lebensräume.** Ein Lebensraum ist zum Beispiel ein Wald, eine Wiese oder ein Teich.

Wenn der Lebensraum abwechslungsreich ist können **viele verschiedene Tiere und Pflanzen** dort leben. Dann können sich die Tiere gut verstecken, kleine Höhlen bauen, ihre Jungen aufziehen und Futter finden.

Abwechslungsreich bedeutet: Es soll viele verschiedene Dinge geben. Zum Beispiel: **Sträucher, Bäume, Wiese, Erde**, **Sand**, **Steine**, **totes Holz** und noch vieles mehr.

Text: René Hartinger

Station 2: Auf Du und Du

In Arbeit

Text: René Hartinger

Station 3: Death is not the end

„Death ist not the end“ ist englisch. Man spricht das so aus: Def is nott di änd. Das heißt: Der Tod ist nicht das Ende.

Das klingt vielleicht komisch. Aber in der Natur fängt immer, wenn ein Lebewesen stirbt, gleich wieder etwas neues an. Der große Kreislauf des Lebens geht also immer weiter.

Aber auch altes Holz ist ein Lebensraum. Im alten Holz wohnen Pilze und viele kleine Insekten.

In Arbeit

Text: René Hartinger

Station 4:

In Arbeit

Text: René Hartinger

Station 5:

In Arbeit

Text: René Hartinger

Station 6:

In Arbeit

Text: René Hartinger

Station 7:

In Arbeit

Text: René Hartinger

Station 8:

In Arbeit

Text: René Hartinger